

	<p>Objekt: Constantinus I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18249331</p>
--	---

## Beschreibung

Schrötlingriss. - Die innen- und außenpolitisch 'heitere und glückliche Zeiten' versprechende Münzmission ‚Beata Tranquillitas‘ entstand 321 n. Chr. am Hof der Verwaltungsmetropole Trier. Es handelt sich um eine massenhaft und in zahlreichen Varianten ausgegebene Serie der Reichsprägung, die nach den vorkommenden Münzzeichen in vier Haupt- und vier Nebenmissionen gegliedert werden kann. Diese wurden in den Prägestätten von Trier, London und Lyon ausgegeben. Ist auch der Grundtyp immer ähnlich gestaltet, so besteht doch ein großer Detailreichtum an den verwendeten Vorderseitenbildnissen, in Schmuckelementen z.B. am Brustpanzer, auf dem Schild des Kaisers oder seinem Helm sowie beim Globus der Münzrückseite.

Vorderseite: Panzerbüste des Constantinus I. mit Helm in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Proflierter Altar in der Dreiviertelansicht, darauf ein Globus, darüber drei Sterne. Auf dem Altar die dreizeilige Aufschrift VO/TIS / XX.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

## Grunddaten

Material/Technik: Bronze; geprägt

Maße: Gewicht: 3.41 g; Durchmesser: 19 mm;  
Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 321-323 n. Chr.  
wer  
wo Trier

Beauftragt	wann	
	wer	Flavius Valerius Constantinus (275-337)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Dieter Alten (1929-1999)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Valerius Constantinus (275-337)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Frieden
- Gebrauchsgegenstand
- Herrscher
- Münze
- Nummus
- Porträt
- Spätantike

## Literatur

- D. Alten - C.-Fr. Zschucke, Die römische Münzserie Beata Tranquillitas in der Prägestätte Trier 321-323. Kl. Reihe Trierer Münzfreunde e.V. 13 (2004) 36 Nr. 127 Taf. 4 (dieses Stück, 322 n. Chr.).
- RIC VII Nr. 368 (322-323 n. Chr.).